

# 20 Jahre Freiheit – Die Opfer der Unfreiheit brauchen Mitgefühl und Hilfe

**W**ir feiern 2009 die vor 20 Jahren wieder gewonnene Freiheit in den neuen Bundesländern. Dabei sollten wir nie vergessen: Menschen in der DDR waren es, die zu Hunderttausenden mit ihrem Freiheitsdrang und dem Willen zur Einheit unter größtem persönlichem Risiko der ganzen Welt bewiesen: „Wir sind das Volk!“, dann: „Wir sind ein Volk!“ Sie stürmten friedlich die Stasi-Zentralen mit den Rufen: „Stasi raus!“ und „Stasi in die Produktion!“

Wir Deutschen haben uns seit den 50er Jahren der Opfer der NS-Terrorherrschaft angenommen. Ein Teil unserer Geschichte besteht aber auch aus dem unvorstellbaren Leid, das tausenden Menschen vom Stasi-Staat zugefügt wurde. Das sollten wir uns 20 Jahre danach vor Augen führen.

Für die Aufarbeitung der SED-Diktatur und insbesondere die Entschädigung ihrer Opfer ist auf gesetzlichem Wege viel getan

worden. Aber noch heute sind viele Unrechtsurteile nicht aufgehoben. Viele Betroffene zweifeln daran, zu ihrem Recht zu kommen.

Wissen wir 20 Jahre nach dem Fall der Mauer genug übereinander? Die Kenntnisse besonders der jungen Leute über die deutsche Teilung und das Leben „der jeweils Anderen“ sind erschreckend gering. Gerade auch über das Leid schwer traumatisierter Opfer wird wenig geredet und geschrieben. Von Zwangsadoptionen und Bespitzelungen am ehesten dann, wenn Film und Fernsehen das Thema aufgreifen. In jüngster Zeit bemühen sich interessierte Kreise, die Verbrechen des untergegangenen SED-Staates zu beschönigen. Mehr Aufklärung und Information tun not.

Die Aktion Gemeinsinn, die unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler steht, ist die älteste überpar-

teiliche Bürgerinitiative unserer Republik und Trägerin des Einheitspreises der Bundeszentrale für politische Bildung. Sie ruft dazu auf: Nutzen wir das Jubiläumsjahr, um in Ost und West mehr übereinander zu erfahren! Es gibt viele Möglichkeiten, sich vor Ort an der Aufklärung über unsere Geschichte zu beteiligen und den Stasi-Opfern zur Seite zu stehen:

- mehr Gespräche mit Zeitzeugen organisieren,
- Appelle an Schulen und Vereine, das Thema intensiv zu behandeln,
- ehrenamtliche juristische und finanzielle Beratung vor allem durch Senioren,
- Besuche in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

40 Jahre getrennte Geschichte in Ost und West müssen zu einem gemeinsam erarbeiteten Geschichtsbild zusammenwachsen.

Wenn Sie mehr zu diesen Themen wissen wollen, schreiben Sie uns bitte per Post (Am Hofgarten 10, 53113 Bonn) oder E-Mail (info@gemeinsinn.de). Sie erhalten dann Unterlagen vor allem auch zu Möglichkeiten Ihres persönlichen Einsatzes. Rückporto (1,45 Euro) bitte nicht vergessen.

Die Aktion Gemeinsinn lebt seit mehr als 50 Jahren ausschließlich von Spenden. Sie ist als gemeinnützig anerkannt. (Sparkasse KölnBonn, Konto 17538 109, BLZ 370 501 98) Sie können sich auch auf unserer Website informieren:

[www.gemeinsinn.de](http://www.gemeinsinn.de)

Aktion Gemeinsinn e.V., Bonn



*Georg Baums, ehemaliger Präsident des Gesamtverbandes Werbeagenturen (GWA)*  
*Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Blum, Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (Saale)*  
*Dr. Ulrich Bopp, Geschäftsführer der Robert-Bosch-Stiftung i.R.*  
*Monsignore Dr. Karl-Heinz Ducke, 1989/90 Moderator des Zentralen Runden Tisches in der DDR*  
*Heinz Eggert, Sächsischer Staatsminister a. D., MdL*  
*Rainer Eppelmann, Minister a. D., Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung „Zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“*  
*Jutta Fleck, die tatsächliche „Frau vom Checkpoint Charly“*

*Dr. h.c. Joachim Gauck, ehem. Bundesbeauftragter für die Unterlagen der „Stasi“, Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ e.V.*  
*Dr. Dieter Haack, Bundesminister a. D.*  
*Helmut Heinen, Hrsg. „Kölnische Rundschau“*  
*Pfarrer Dr. Reinhold Hemker, MdB*  
*Dr. Helmut Herles, Chefredakteur a. D.*  
*Stephan Hilsberg, MdB*  
*Bodo Hombach, Staatsminister und Bundesminister a. D.*  
*Prof. em. Dr. Hartmut Jäckel, FU Berlin*  
*Joachim Jauer, Fernsehjournalist (vor der Wende für ARD und ZDF in der DDR)*

*Prof. em. Dr. theol. Drs. Eberhard Jüngel, D. D., Mitglied des Ordens Pour le mérite*  
*Brigitte Kögler, Rechtsanwältin, ehemalige Bürgerrechtlerin und Mitglied der ersten freien Volkskammer, stellvertretende Vorsitzende der Aktion Gemeinsinn, Jena*  
*Prof. Dr. Ing. h.c. Berthold Leibinger, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Firma Trumpf GmbH+Co. KG*  
*Landesbischof em. Dr. Werner Leich, D. D., Eisenach*  
*Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, MdB, Bundesministerin a. D., stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende*

*Prof. Dr. Hans Joachim Meyer, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken*  
*Dr. Hans-Joachim Maaz, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie e. V., Halle (Saale)*  
*Markus Meckel, MdB, Vorsitzender des Stiftungsrates „Zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“*  
*Gernot Mittler, Rheinland-Pfälzischer Staatsminister a. D.*  
*Prälat Dr. Stephan Reimers, Bevollmächtigter des Rats der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland*  
*Renate Schmidt, MdB, Bundesministerin a. D.*

*Carsten Schneider, MdB*  
*Prof. em. Dr. Carl-Christoph Schweitzer, Universität Bonn, Ehrenvorsitzender der Aktion Gemeinsinn*  
*Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Parlamentarische Staatssekretärin a. D., Vorstandsvorsitzende der Aktion Gemeinsinn*  
*Dr. h.c. Erwin Teufel, Ministerpräsident a. D.*  
*Dr. Hans-Jochen Vogel, Bundesminister a. D.*  
*Friederike von Kirchbach, Pröpstin der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-Schles. Oberlausitz*  
*Joachim Westhoff, Chefredakteur a. D., stellvertretender Vorsitzender der Aktion Gemeinsinn*